

Klimaheld*innen im Interview

Bärbel Andreae

fährt mit dem Zug und Ihrem alten Bahnhofsfahrrad an die Hochschule

Wie pendelst du an die Hochschule?

Ich wohne in Kehl, und da zum Glück nicht so weit weg vom Bahnhof, da laufe ich also hin und nehme die Ortenau S-Bahn. Die fährt ja sehr regelmäßig zwischen Kehl und Offenburg hin und her. Während der Zugfahrt mache ich entweder nochmal die Augen zu oder lese ein Buch. In Offenburg steht mein Fahrrad, so eine alte Krücke, die ich noch aus dem Studium habe, immer bereit und dann fahre ich mit dem zur Hochschule.

Das ist dir am Bahnhof noch nie abhanden gekommen?

Nö. Ich hab das schon gehört, dass auch am Offenburger Bahnhof Fahrräder geklaut werden, aber ich hatte da immer Glück.

Hast du für die S-Bahn eine Monatskarte?

Da ich nur selten an die Hochschule fahre und oft im Homeoffice arbeite, lohnt sich für mich die Punktekarte eher. Da gibt es vom TGO diese 20er-Punktekarte, die kaufe ich immer und stempel die dann einfach ab.

Wieso hast du dich entschieden, nicht mit dem Auto an die Hochschule zu fahren?

Bei mir ist das so, dass mein Leben sowieso schon seit vielen Jahren möglichst autofrei ist. Ich hab ja auch eine Familie, einen Mann und drei Kinder, und uns reicht ein Auto völlig. Aber wir wollen einfach gerne ein Leben führen, wo man das Auto möglichst wenig braucht, und tatsächlich auch aus Umweltschutzgründen. Aber ich mag es auch gerne, das Zugfahren und das Fahrradfahren, ich finde dass man da selber mehr in Bewegung ist und ich bin entspannter wenn ich zwischendurch mal ein bisschen Fahrrad fahre oder laufe als wenn ich nur im Auto sitze.

Was sind für dich Vor- und Nachteile vom Zug- oder Fahrradfahren?

Also ein Nachteil ist vielleicht, wenn das Wetter wirklich schlecht ist. Ich hatte schon immer, seit ich Studentin bin, eine Fahrradhose, die man über die Jeans drüber zieht. Ich finde, man braucht das Equipment, dass man nicht völlig durchnässt ankommt wenn es mal regnet. Aber letztendlich kommt

das ja selten vor.

Was auch selten vorkommt, ist, dass Züge ausfallen wegen Streiks oder so. In solchen Fällen ist es schon gut, wenn man als Alternative ein Auto zur Verfügung hat.

Bärbel arbeitet seit Oktober 2020 als Koordinatorin des StudiumPLUS an der Hochschule.



Bärbels Rezept:

Gewohnheiten hinter sich lassen und offen für Neues sein

Die besten Zutaten aussuchen, die den Umstieg schmackhaft machen

Einfach ausprobieren!